Eigenen Bericht/ Erfahrungen veröffentlichen Marokko

- EL MATILI HASSAN | Marokko
- NADIA KHATTOU | Marokko
- ALI MEZGANI | Marokko
- AMIN MOULAY RAMDANE. | Marokko
- FOUAD ZENNARI | Marokko

EL MATILI HASSAN | Marokko

1. NAME: EL MATILI HASSAN

Staatsbürgerschaft: Marokko

Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 1986

E-Mail: hmatili@hotmail.com

Name: El Matili Hassan, Ort: Marokko. Ich schreibe diese Erklärung, um über meine Erlebnisse zu berichten, die in Frankreich, in Paris, begannen. Meine Erlebnisse lassen mich glauben, dass ich Opfer von Gedankenkontrollversuchen bin. Ich glaube, ich wurde während einer Beratung in Paris in die psychiatrische Klinik „Maison Blanche“ eingewiesen, da ich obdachlos, depressiv und verzweifelt war. 1986, wenige Monate nach meinem Besuch in der „Maison Blanche“ zu einer reinen Beratung, hörte ich im Radio eine Stimme, die meine Gedanken wiederholte! Der erste Schock! (Erste Erfahrung mit synthetischer Telepathie). 1988 wurde ich in Paris von einer ganzen Gruppe roter Autos verfolgt – viel zu vieler roter und weißer Autos – und von Menschen in Rot und Blau, viel zu vielen Menschen in Rot und Blau. Es war verrückt. Überall, wo ich hinkam, sah ich rote Autos, aber viel zu viele. Ich konnte kilometerweit laufen und sah diese roten Autos hin und her fahren, hupend, und Menschen in Rot und Blau, viel zu viele Menschen in diesen Farben. Die in Blau gekleideten Menschen tauchten immer zuerst auf, dann die in Rot. Eines Tages beschloss ich, ihnen zu folgen, aber da sie scheinbar willkürlich auftauchten und von überall herkommen konnten, blieb ich stehen und sah mich um. Ich sah ein paar Leute in Blau, folgte ihnen, und plötzlich wurden es immer mehr von ihnen, und sie kamen von überall her. Innerhalb weniger Minuten war ich von Menschen in Blau umzingelt. Es war wirklich seltsam! Dann tauchten Menschen in Rot auf, also folgte ich den ersten in Rot, und ein paar Sekunden später war ich genauso von Roten wie von Blauen umzingelt, während gleichzeitig die Zahl der Blauen abnahm. Ich sah auch rote Autos hupen. Ich war völlig verwirrt, so viele Menschen in Rot und Blau hatte ich noch nie gesehen. Ich wünschte, ich hätte eine Kamera dabei gehabt, um das aufzunehmen. Vor dem Stalking war es kein Problem, rote Autos oder Menschen in Rot und Blau zu sehen. Ich mochte sogar rote Autos, besonders schöne, luxuriöse rote Autos. Auch Menschen in Rot oder Blau zu sehen, störte mich nicht. Das Problem war, dass während des Stalkings viel zu viele Autos und zu viele Menschen in Rot und Blau unterwegs waren. Irgendetwas stimmte nicht, es war seltsam, nicht normal. Es war nicht wie vorher, als ich nur ab und zu rote Autos und Menschen in Blau oder Rot sah. Es gab auch seltsame Gesten, immer wieder die gleichen, viel zu oft. Das konnte kein Zufall sein. Seltsame Gesten wie Zunge herausstrecken, auf die Uhr schauen oder mich anstarren und zurückstarren – Leute, die mich vorher angestarrt hatten, starrten mich jetzt an. Die Häufigkeit all dessen war einfach zu viel für mich! Das hat mich total verwirrt, es war wirklich seltsam und hat mir total Angst gemacht! Ich war so verwirrt, als wäre ich auf einem anderen Planeten, wo mich alle ständig beobachten würden. Das war sehr schlimm und schwer zu ertragen, vor allem, weil ich nichts von organisiertem Stalking, Überwachung und Gedankenkontrolle wusste. Dieses organisierte Stalking/Straßentheater und die Überwachung dauerten einige Monate in Paris. 1989 wurde ich in Marokko auf dieselbe Weise gestalkt wie in Paris, mit roten Autos und

Menschen in roter und blauer Kleidung, und auch das dauerte einige Monate. Dieses Straßentheater mit roten Autos und Menschen in Rot und Blau sollte mich sensorisch desorientieren und Paranoia, Angstzustände, Verzweiflung und seelische Not verstärken. Ich glaube, sie beobachteten auch meine Reaktionen, um ein Profil, ein Verhaltensmuster von mir zu erstellen. Hier sind einige Symptome der Gedankenkontrolle, unter denen ich leide (sie basieren auf einer Umfrage, die ich durchgeführt habe; ich habe Fachbegriffe wie synthetische Telepathie verwendet und sie anhand von Beispielen aus meinen eigenen Experimenten so gut wie möglich beschrieben): A) Synthetische Telepathie: Ich höre Stimmen in meinem Kopf und auch um mich herum, beides verursacht von v2k (Synthetische Telepathie), nehme ich an. Was die Stimmen in meinem Kopf angeht, so höre ich verschiedene Stimmen unterschiedlicher Intensität, von ganz leise (wenn sie zum Beispiel sogar meine innere Stimme imitieren) bis hin zu schreien (wenn sie in meinem Kopf schreien). In den ersten Jahren meiner Zielsetzung (ich betrachte die ersten Jahre vom ersten bis zum fünften Jahr oder sogar länger als die ersten Jahre) war es wirklich schlimm (eigentlich ist es immer noch sehr schlimm, aber ich habe mich daran gewöhnt, ich habe mich angepasst). Sie redeten ununterbrochen, ohne eine Minute Pause (verrückt!), als wollten sie mich nicht denken, fühlen und sein lassen, meinen Verstand übernehmen, wie eine unaufhörliche Invasion/Vergewaltigung meines Geistes, um mich verrückt zu machen, mich zu brechen und so weiter... Jetzt ist es das 25. Jahr meiner Zielsetzung, und sie reden ab und zu in meinem Kopf, nicht mehr so ??ununterbrochen wie früher, aber immer noch ständig, Tag und Nacht. Sie bevorzugen es, wenn ich müde bin, vor dem Einschlafen und nach dem Aufwachen, wenn ich schwach bin, auch nach körperlichen Angriffen. Aber ich habe mich auch an die V2K gewöhnt. Ich habe gelernt, sie zu ignorieren, und habe viel Übung darin, obwohl es wirklich nicht einfach ist. Ich kann sie nicht vollständig ignorieren, das ist unmöglich. Es ist eher so, als würde ich so gut wie möglich nicht mehr darauf achten. Vielleicht reduzieren meine Peiniger aber auch die V2K in meinem Kopf, denn da Gedankenkontrolle ein Prozess ist, befinde ich mich in einer anderen Phase als in den ersten Jahren. Im Vergleich zu den ersten Jahren reduzieren sie also die V2K in meinem Kopf, aber nicht die Stimmen um mich herum (die ebenfalls von der V2K gesteuert werden). Was die Stimmen um mich herum betrifft, wenden sie viele Tricks mit ihrer V2K an, um mir das Gefühl zu geben, dass jeder um mich herum Dinge über mich weiß und sogar meine Gedanken lesen kann. Sie benutzen die Stimmen von Menschen für ihre Tricks, von Menschen, die ich kenne (Familie, Nachbarn, Freunde usw.), und von Menschen, die ich nicht kenne (Fremde auf der Straße oder überall, wo ich hingehe). Meine Peiniger zwingen mich, Gespräche über private Dinge mitzuhören, die nur ich kenne – Dinge, die ich allein getan habe, und sogar meine Gedanken. Sie versuchen, mir das Gefühl zu geben, dass über mich gesprochen wird, dass man Dinge über mich weiß und sogar meine Gedanken lesen kann. Ich glaube, sie nutzen dafür die Stimmen der Menschen um mich herum und übertragen ihre Worte mithilfe ihrer Technologie. Sie wenden verschiedene Tricks an. Was meine Gedanken betrifft, so ist es, als würden meine Peiniger sie gleichzeitig um mich herum ausstrahlen, sodass ich die Stimmen der Menschen um mich herum höre, die meine Gedanken wiederholen (ich denke, es ist eine Art Übertragung, weil es so unglaublich schnell geht!). Was meine Taten angeht, nutzen meine Peiniger die Stimmen der Menschen um mich herum, um mich Worte über Dinge hören zu lassen, die ich gerade getan habe. Und das ist kein Zufall, denn dieselben Worte über Dinge, die ich getan habe, werden am selben Tag unzählige Male und an verschiedenen Orten wiederholt. Sie machen das Gleiche mit dem Fernsehen (und auch mit dem Radio, obwohl ich kaum noch Radio höre), meistens bei Filmen. Sie benutzen die

Stimmen der Schauspieler, um mir Stimmen aus dem Fernsehen vorzugaukeln, die gleichzeitig meine Gedanken wiederholen oder Worte, die die Täter mir einflüstern wollen. Meine Peiniger lassen mich auch im Schlaf Stimmen hören. Dann fühle ich mich im Schlaf wie in einer Art Hypnose. Sie können mich auch jedes beliebige Geräusch hören lassen, zum Beispiel das Klingeln der Tür. Das haben sie schon mehrmals im Schlaf mit mir gemacht. Kurz gesagt, meine Peiniger können alle Stimmen um mich herum manipulieren, aber auch alle Geräusche (zum Beispiel vom Fernseher, Radio, fließendem Wasser, Musik, einem bellenden Hund), sowohl im Wachzustand als auch im Schlaf. Und sie können auch direkt in meinen Kopf sprechen. Das ist im Grunde meine V2K (synthetische Telepathie) in ihren vielen verschiedenen Formen. B) Schlafentzug: Obwohl ich ihn brauche, bringt er meinen Lebensrhythmus durcheinander. Es ist so ungerecht! Ich leide so sehr und finde keine Ruhe, nicht einmal Schlaf. Sie sind so unmenschlich, so böse, mit ihrer Gehirn-Computer-Schnittstelle, die niemals schläft. C) Ich sehe weiße, rote und blaue Lichtpunkte, die mich nicht schlafen lassen, manchmal begleitet von Schlafentzug, sensorischer Deprivation und Stimmenhören. Lassen Sie mich Ihnen etwas über sensorische Deprivation erzählen: Sie macht mich unfähig zu fühlen, zu verstehen. Wenn ich zum Beispiel die Nachrichten im Fernsehen höre und es plötzlich passiert, spüre ich nichts mehr. Ich kann die Nachrichten zwar verstehen, aber selbst die Dinge um mich herum zu Hause spüre ich nicht mehr. Es ist ein so seltsames, schreckliches Gefühl, als wäre ich kein Mensch mehr. D) Ich sehe Hologramme: Es beginnt oft mit diesen weißen Lichtpunkten. Sobald ich mich ein wenig konzentriere, nehmen diese Lichtpunkte gegen meinen Willen Formen an, bedrohliche, furchterregende Formen. Das lässt mich innerlich schreien. Es bewegt sich, es ist wie ein Zeichentrickfilm, ein Albtraum-Zeichentrickfilm. Tatsächlich senden sie mir keine Lichtpunkte, sondern direkt beängstigende Bilder, mit denen ich einschlafen möchte. Diese Techniken zwingen mich in den Schlaf. Es sind keine Formen mehr, sondern Gesichter, beängstigende Gesichter. Sie erscheinen plötzlich und schnell, sind aber nicht von Dauer. Ich vermute, die psychisch kranken Täter beobachten meine Reaktionen. Ich glaube auch, dass sie diese Lichtpunkte nicht mehr benötigen, um ihre Hologramme zu erzeugen. Jetzt sehe ich nur noch tagsüber blaue oder rote Lichtpunkte. E) Einschlafinduktion: Obwohl ich kein Bedürfnis verspüre, geht dies oft mit Juckreiz in den Augenlidern einher. Es stört meinen Lebensrhythmus und hindert mich daran, Aktivitäten nachzugehen, die ich eigentlich ausführen möchte. Die Täter wollen einfach nur mein Leben zerstören. F) Kontrollierte Träume: Es ist ein Traum, aber er fühlt sich nicht real an. Die Bildqualität ist anders, schwer zu beschreiben. Es sind unangenehme Träume, manchmal Albträume. Wenn sie mich zum Beispiel von Händen in weißen medizinischen Handschuhen träumen lassen, die mich berühren (einfach nur weiße Hände; ich habe im Internet gelesen, dass Hände ein Symbol für Gedankenkontrolle und Freimaurerei sind), dann lässt mich dieser kontrollierte Traum von Händen in weißen Handschuhen erst stöhnen und dann schreien. Dann wache ich auf, und es schmerzt am Hinterkopf und im Nacken, und ich fühle mich so erschöpft, dass mein Tag noch gar nicht richtig begonnen hat und ich schon müde bin. Wenn ich aufwache, fühle ich mich wie ein Zombie, und dieser Zustand kann den ganzen Tag anhalten. Manchmal, wenn ich so aufwache, kontrollieren die Täter meinen Körper motorisch. Sie zwingen mich, zu Hause zu laufen, meine Arme, meinen Kopf, meine Augen und meine Zunge zu bewegen. Da ich so schwach bin, spielen sie mit mir wie mit einem Spielzeug, einem Roboter, einem Zombie-Roboter. Ich nenne mich manchmal ironischerweise selbst einen Roboter in Rabat (Rabat ist der Ort, an dem ich jetzt lebe, die Hauptstadt von Marokko). Kontrollierte Träume und die elektronische Auflösung von Erinnerungen haben bei mir eine Arthrose im Nacken

verursacht. Eines Morgens fühlte ich mich, als könnte ich nicht aus dem Bett aufstehen; es war, als wäre mein Nacken einbetoniert. Als ich 1996 beim Arzt war, sagte er mir nach dem Röntgen, dass ich Arthrose in der Halswirbelsäule hätte. Tatsächlich erzeugen sie viele kontrollierte Träume mit elektronischer Gedächtnislöschung. Durch diese kontrollierten Träume können sie meine Reaktionen auf von ihnen geschaffene Situationen beobachten. Aber – und das beunruhigt mich sehr – ich vermute, sie suchen während dieser Träume nach einer Möglichkeit, mir etwas einzuprogrammieren. Durch die elektronische Gedächtnislöschung kann ich jedoch nicht gut denken und mich erinnern. Außerdem bin ich jedes Mal, wenn ich nach solchen Träumen aufwache, extrem aufgedunsen. Seit Jahren führen die Täter diese kontrollierten Träume und die elektronische Gedächtnislöschung im Schlaf durch. Wenn ich dann aufwache, schmerzt mein Hinterkopf und Nacken, und ich bin so erschöpft, dass ich schon müde bin, bevor der Tag überhaupt richtig begonnen hat. Eines Morgens konnte ich nicht aufstehen; es war, als wäre mein Nacken einbetoniert. Als ich 1996 beim Arzt war, sagte er mir nach dem Röntgen, dass ich Arthrose in der Halswirbelsäule hätte. Kontrollierte Träume und die elektronische Auflösung von Erinnerungen hätten die Arthrose verursacht. G) Erzwungene Gedächtnislücken: Dadurch kann ich mich nicht mehr daran erinnern, was ich sagen oder tun wollte, selbst einfache Dinge wie „Guten Morgen“. Ich erinnere mich, als ich noch Verkäufer war: Nachdem ich geklingelt hatte und jemand die Tür öffnete, hatte ich plötzlich einen Blackout. Ich konnte weder „Guten Morgen“ noch „Ich bin Verkäufer bei der Gesellschaft …“ sagen. Ich stand einfach wortlos vor der Person und brachte schließlich zitternd ein „Hallo …“ hervor. Es passierte ganz plötzlich. Als sie die Tür schloss, weinte ich im Treppenhaus. Ein anderes Beispiel: Wenn ich am PC tippe, kann ich mich plötzlich nicht mehr daran erinnern, was ich tippen wollte. Es ist, als ob die Zeit stehen geblieben wäre, alles weg, einfach nichts mehr da. Es ist sehr beängstigend, ich fühle mich, als ob ich nicht existiere, hilflos. Tatsächlich greifen mich die Täter häufig mit elektronischer Gedächtnislöschung an, besonders wenn ich nach manipulierten Träumen aufwache. Ich kann mich dann nicht erinnern, wovon ich geträumt habe, was zu Gedächtnisverlust, Nackenschmerzen, Kopfschmerzen und dem Gefühl führt, ständig wie ein Zombie zu sein. Ich glaube, sie wollen durch den Gedächtnisverlust mehr Kontrolle über mich erlangen und auch verhindern, dass ich beispielsweise in Foren aktiv bin. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass sie durch die manipulierten Träume meine Reaktionen auf von ihnen geschaffene Situationen beobachten können. Das beunruhigt mich sehr. Ich vermute, sie suchen nach einer Möglichkeit, während dieser Träume etwas zu programmieren, aber durch die elektronische Gedächtnislöschung kann ich nicht klar denken und mich nicht gut erinnern. H) Vergewaltigung: Während ich schlafe, masturbieren die Täter, indem sie meine Hand motorisch kontrollieren. Wenn ich aufwache, befinde ich mich in dieser erniedrigenden Situation mit sexueller Erregung, die von den Tätern gesteuert wird. Ich ziehe meine Hand weg, aber sie legen sie sofort wieder hin und masturbieren mich erneut. Dies wiederholt sich mehrmals. Wenn ich meine Hose hochziehe, ziehen sie sie mir aus. Das wiederholt sich mehrmals. Wenn ich im Gebet Zuflucht suche, masturbieren sie mich während des Gebets weiter, sodass ich aufhöre zu beten. Wenn ich im Koran Zuflucht suche, vergewaltigen sie mich erneut, während ich den Koran in den Händen halte. So erniedrigend! Ich bin nicht so wütend, dass ich das alleine mit dem Koran mache. Glaubt mir, die Täter vergewaltigen mich buchstäblich. Es ist entsetzlich. Und wisst ihr was? Weil das Gebet und das Rezitieren von Versen so hilfreich sind, weil sie Glauben, Frieden, Licht, Kraft, Geduld und Weisheit schenken – und die Täter wissen das und wollen es nicht. Nachdem die Täter mich vergewaltigt haben, höre ich, wenn ich ausgehe, Stimmen, die mich verspotten. Ich versuche,

ruhig zu bleiben und zu denken, dass es sich um eine Art „synthetische Telepathie“ handelt, die mir ihre Stimmen durch Klangverzerrung wahrnehmen lässt. Ich werde auch zu Körperbewegungen oder motorischer Kontrolle gezwungen, beispielsweise beim Sport, etwa durch starke Beschleunigung beim Radfahren oder beim Aufwärmen (Arme und Beine). 1992 verletzte ich mich bei Armübungen an der Brust. Ich werde auch zwangsweise angestoßen. Beim Sport schwitze ich stark. Ich glaube, es ist nicht das normale Schwitzen, das ich gewohnt war, sondern sehr viel, sehr unangenehm und sehr beunruhigend. Ich habe elektrische Schläge im Bein, die im Schlaf oder kurz davor auftreten und ein Zucken verursachen. Sie können mich auch jederzeit durch motorische Kontrolle zum Stuhlgang zwingen. Ich bin mir sicher, dass sie gerne mit Kot spielen. Sie geben mir das Gefühl, auf die Toilette zu müssen, und hindern mich dann daran. Während sie dieses Spiel mit mir spielen, denke ich: „…“ „Scheißen oder nicht scheißen?“, zum Beispiel, wenn ich die Hand an die Toilettentürklinke lege, geben sie mir das Gefühl, ich müsse nicht. Also denke ich: „Nicht scheißen“, öffne die Tür nicht und gehe woanders hin. Aber wieder spüren sie den dringenden Drang, und ich gehe zurück zur Toilette. Gerade als ich vor der Tür stehe, nehmen sie mir den Drang (den Stuhlgang, der gerade rauskommen sollte). Ich will also wieder etwas anderes machen, aber wieder spüren sie den Drang. Das alles passiert innerhalb weniger Sekunden direkt vor der Tür. Deshalb habe ich diesen Ausdruck erfunden: „Scheißen oder nicht scheißen?“ Ich habe ihn auch erfunden, um ruhig zu bleiben, und mein Sinn für Humor hilft dabei. Ich glaube, sie kontrollieren beim Spielen mit dem Stuhlgang bestimmte Organe meines Körpers, die mit Stuhlgang und Blähungen zusammenhängen … Darm, Schließmuskel? I) Erzwungenes Sprechen: Die Täter zwingen mich, laut zu sprechen. Wörter, Sätze kommen plötzlich aus meinem Mund. Eines Tages beschloss ich, das zu unterbinden. Es fühlt sich an, als würden Wörter aus mir herauskommen. Es waren nicht meine eigenen Worte, deshalb wollte ich sie nicht aussprechen. Ich hatte das Gefühl, die Worte wären erst im Kopf, dann im Mund, und ich strengte mich sehr an, sie zurückzuhalten. Es war, als würde ich sie zwischen den Zähnen zusammenbeißen. Es funktionierte nur für ein paar Sekunden. Sobald ich nachließ, sprudelten die Worte heraus, und ich konnte nichts dagegen tun. An diesem Tag unternahm ich mehrere Versuche mit demselben Ergebnis. Beim letzten Versuch presste ich die Worte sogar heraus, Sätze kamen heraus. Ich konnte nichts dagegen tun. Sie bewiesen mir, dass sie mich besiegen können. Das machte mich verrückt, hoffnungslos und hilflos. Seit diesem Tag lasse ich sie ihren Mist reden und antworte ihnen mit „Fahr zur Hölle“ oder „Fick dich“ oder manchmal sage ich fast nichts, ich lasse es einfach vorbeiziehen. Irgendwann entdeckte ich etwas ganz Einfaches, das mir sehr geholfen hat: Ich benenne das Phänomen einfach, wenn es auftritt. Wenn ich Stimmen hörte, sagte ich zu mir selbst „synthetische Telepathie“, und wenn sie mich zum Sprechen zwangen, sagte ich zu mir selbst … „Erzwungenes Sprechen“. Das half mir, ruhig zu bleiben, sodass sie entweder aufhörten oder noch eine Weile mit mir spielten, bevor sie endgültig aufhörten. Ruhe und Geduld. Gott sei Dank. Wie ich bereits unter A) erwähnte, muss ich diese Phänomene nicht benennen, ich ignoriere sie einfach oder sage: „Geht zur Hölle.“ Das Gegenteil von erzwungenem Sprechen: Die Stimme zu nehmen, sie zu brechen. Zum Beispiel, wenn ich den Koran rezitiere, unterbrechen sie meine Rezitation, indem sie mir die Stimme nehmen. Es ist schrecklich, wenn einem die Stimme abrupt genommen wird. Wie viele Menschen lindern ihr Leid durch Singen, insbesondere durch das Singen der Worte Gottes, seiner Propheten? Stellen Sie sich vor, wie es schwarzen Menschen ergangen wäre, wenn ihnen während der Sklaverei beim Singen des Blues die Stimme genommen würde – was wären die Folgen? Auch das Gegenteil von Stimmverlust: Die Lautstärke der Stimme zu

erhöhen, auch die Modulation der Stimme zu verändern, was sehr störend ist. J) Gesichtsverzerrung: Ich erinnere mich, dass sie das jedes Mal taten, wenn ich fotografiert wurde. Es lässt mich leiden, und ich muss gegen diese Verzerrungen ankämpfen, um auf dem Foto gut auszusehen. K) Unwillkürliche Kieferbewegungen und Zähneklappern: Das passiert mir oft nach dem Schwimmen. Man könnte es für normal halten, aber es war einfach zu viel, wirklich zu viel! Es war viel zu intensiv und dauerte viel zu lange an. Es war sehr unangenehm, sodass ich mich selbst lange Zeit nach dem Schwimmen nicht normal unterhalten konnte. L) Juckreiz im Augenlid: Das tritt oft vor dem Einschlafen auf, auch am PC, beim Fernsehen und bei jeder anderen Aktivität. M) Ohrensausen: Es tut sehr weh, oft habe ich Schmerzen im rechten Ohr, mit oder ohne Tinnitus. N) Unerklärliches Herzrasen: Das passiert manchmal, bevor ich im Job über wichtige Dinge spreche oder über Themen, mit denen ich nicht einverstanden bin, oder wenn ein Problem auftritt. Es verstärkt sich abnormal und erheblich und macht mich sehr nervös und gereizt. Auch beim Joggen, Fußball, als ich noch viel Sport gemacht habe (jetzt schwimme ich nur noch), und sogar im Schlaf tut es so weh. Ich hasse es, wenn es mich so überfällt. Herz. O) Überhitzung, sie schwächt mich, macht mich müde und erschöpft und hindert mich an geistiger Arbeit. P) Plötzliche Kopfschmerzen, „heiße Nadeln“, Schmerzen und Juckreiz im Genitalbereich und am Körper. Die Täter rufen auch Gefühle wie Wut, Angst und Reizbarkeit hervor. Q) Angriffe auf Organe wie Herz, Darm, Genitalien und Leistengegend. Hier ist eine Antwort auf eine Website, auf der ich meine Aussage zum Thema Essen abgegeben habe: Nein, ich esse nicht besonders gut. Wie auch, da mein Leben ein Chaos ist und meine Ernährung daher auch gestört ist. Manchmal versuchen sie, mir ein Gefühl der Unersättlichkeit zu vermitteln. Dadurch wollen sie, dass ich viel esse, damit ich mich schwer und träge fühle. Dasselbe machen sie mit dem Rauchen: Ich rauche eine Zigarette und verspüre das Bedürfnis nach einer weiteren. Wenn ich eine geraucht habe, verspüre ich das Bedürfnis nach einer dritten hintereinander. Sie erzeugen dieses Bedürfnis, dieses Gefühl, mich zum Essen und Rauchen zu treiben. Aber ich weiß, dass sie es sind, die mir das antun. Ich höre auf zu essen, sobald ich dieses unstillbare Verlangen verspüre. Sie tun das, um mich dazu zu bringen, meiner Gesundheit zu schaden, denn all die Aggressionen, die sie mit ihren Maschinen verüben, reichen ihnen nicht. Für sie ist alles gut, um mich und mich selbst zu zerstören. „Du fragst dich vielleicht, woher du weißt, dass sie es sind, die dir das antun?“ „Wegen der Wiederholung. Sie wiederholen ihre Angriffe so oft, und du weißt ja, wie oft Angriffe bei Belästigung wiederholt werden – unzählige Male, um Druck auf das Opfer auszuüben. Sie wiederholen ihre Aggressionen ständig, sodass ich gelernt habe, sie zu erkennen, die Empfindungen, die sie in mir auslösen, sogar die gut versteckten, wie zum Beispiel induzierte Gedanken durch synthetische Telepathie. Sie lassen mich auch ständig furzen, weshalb ich immer aufgebläht bin. Sie zwingen mich auch dazu, Stuhlgang zu haben, wann immer sie wollen. Ich versichere dir, sie spielen gerne mit Kot. Sie geben mir das Gefühl, auf die Toilette zu müssen, und wenn ich gehe, hindern sie mich daran, mein Geschäft zu verrichten. Jetzt, wo sie dieses Spiel spielen …“ Ich denke dann immer: „Kacken oder nicht kacken?“ Zum Beispiel, wenn ich die Hand an die Toilettentür lege, geben sie mir das Gefühl, ich müsste nicht. Also denke ich: „Nicht kacken“, öffne die Tür nicht und gehe woanders hin. Aber dann spüren sie wieder den dringenden Drang, und ich gehe zurück zur Toilette. Und als ich vor der Tür stehe, nehmen sie mir den Drang (den Stuhlgang, der gerade rauskommen sollte). Ich will also wieder etwas anderes machen, aber wieder spüren sie den Drang. Das alles passiert innerhalb weniger Sekunden direkt vor der Tür. Deshalb habe ich diesen Ausdruck erfunden: „Kacken oder nicht kacken?“. Ich erfinde diesen Ausdruck auch,

um ruhig zu bleiben, und mein Sinn für Humor hilft dabei. Ich glaube, sie spielen mit dem Stuhlgang und den Blähungen, indem sie bestimmte Organe meines Körpers kontrollieren … Darm, Schließmuskel? Diese Spielchen (mit dem Stuhlgang und den Blähungen) führen dazu, dass ich ständig sehr aufgebläht bin. Wo ich schon von „aufgebläht“ spreche, da gibt es noch etwas anderes. Was mich auch extrem aufbläht, sind kontrollierte Träume. Jedes Mal, wenn ich nach einem solchen Traum aufwache, bin ich noch viel stärker aufgebläht als nach diesen Scheißspielen. Das habe ich in meiner Aussage nicht erwähnt, weil es lächerlich ist, aber ich werde es beim nächsten Mal hinzufügen. Du kannst es dann auch in meine Aussage zu kontrollierten Träumen als Folge und zur motorischen Kontrolle einfügen, denn ich glaube, dass sie beim Spielen mit Scheiße einige Organe meines Körpers in Verbindung mit Scheiße und Fürzen kontrollieren... Darm, Schließmuskel? Entschuldigt die ganze Fäkalsprache. Hier noch etwas über mich in Paris und wie das alles angefangen hat: 1986 war ich obdachlos und arbeitslos und lebte auf den Straßen von Paris (Frankreich). Eines Tages, als ich depressiv war und Hilfe suchte, brachte mich ein Sozialarbeiter zu einer Beratung in die psychiatrische Klinik Maison Blanche. Ich erinnere mich, dass ich nach der Beratung allein in einem leeren Zimmer aufwachte... Ich war gerade mit diesem Sozialarbeiter gekommen. Ich war in einem Krankenhaus zu einem Beratungsgespräch, und ich weiß nicht, warum ich in einem leeren Zimmer aufgewacht bin! Ich war also eingeschlafen und fühlte mich wie vor oder nach einer Operation unter Vollnarkose. Mir fiel auf, dass die Fahrt etwas länger dauerte, da sich in unserem Bezirk das berühmte psychiatrische Krankenhaus „Hôpital de Charenton“ befindet und außerdem eine Tagesklinik dieses Krankenhauses. Kennt der Sozialarbeiter nicht Leute in vielen Einrichtungen? Warum ausgerechnet „Maison Blanche“, das doch so weit weg war? Nur für ein Beratungsgespräch? Ich habe ihm jedenfalls vertraut … wenn ich mich nur an seinen Namen erinnern könnte. In Maison Blanche bin ich nach dem Gespräch aufgewacht … komisch, nicht wahr? Ich war mit diesem Sozialarbeiter nur zu einem Beratungsgespräch im Krankenhaus, und ich weiß nicht, warum ich aufgewacht bin! Ich war also eingeschlafen, oder? Das ist das Seltsame. Wie ich aufgewacht bin, ist mir bis heute auch ein Rätsel. Meine Augen blitzten förmlich, als hätte ich ein extrem helles Licht im Inneren. Es war das erste und bis jetzt letzte Mal in meinem Leben, dass ich so etwas mit solch einer Intensität gespürt habe. Ich habe so etwas noch nie zuvor erlebt, nie, außer in einem einzigen Moment, dem einzigen Gefühl, das ich damit vergleichen kann: kurz bevor ich vor der Operation unter Vollnarkose das Bewusstsein verlor. Ich weiß nicht, wie oft ich bewusstlos war, ich war wie benommen, trug keine Uhr und es gab damals auch keine Handys. Als ich aufwachte, sagten die Ärzte, ich müsse im Krankenhaus bleiben, aber ich weigerte mich und sagte dem Sozialarbeiter, dass ich nicht dort bleiben wolle. Er half mir daraufhin zu gehen und sagte zu den Ärzten sinngemäß: „Sie haben kein Recht, ihn gegen seinen Willen im Krankenhaus festzuhalten.“ Die Ärzte drängten so sehr darauf, dass ich blieb, dass ich dem Sozialarbeiter dankbar war, der mich nicht im Krankenhaus zurückgelassen hatte. Wir verließen das „Maison Blanche“ noch am selben Tag. Jetzt denke ich anders darüber und ich… Ich würde alles dafür geben, mich an den Namen des Sozialarbeiters zu erinnern. Chris, du denkst vielleicht, ich hätte viel Energie verschwendet, um über Maison Blanche und den Sozialarbeiter zu sprechen, aber das glaube ich nicht. Denn das Erste, was ich zeigen wollte – auch wenn es allgemein bekannt ist –, ist, dass manche Sozialarbeiter in solche Machenschaften verwickelt sind, und das ist schrecklich, besonders für Obdachlose. Wir vertrauen ihnen, aber sie missbrauchen unser Vertrauen. Das Zweite ist, dass sich jeder sehr schnell verändern kann, in nur wenigen Minuten. Und das war 1986, wie sieht es heute aus! Eines Tages, ein paar Monate nach dem

Beratungsgespräch in Maison Blanche – ich erinnere mich nicht mehr genau wann, aber es war 1986 –, hörte ich in dem besetzten Haus, in dem ich lebte, Radio. Plötzlich hörte ich eine Stimme aus dem Radio, die genau das aussprach, was ich auch dachte. Es war ein großer Schock! Ich werde den Namen des Radiosenders nie vergessen: Skyrock. Damals stand ich wegen kleinerer Vergehen wie Diebstahl unter Bewährung. (Ich habe nie jemanden angegriffen oder das Vertrauen von jemandem missbraucht, weil ich das wirklich hasse! Sie können in meinem Polizeiregister nachsehen, ich war kein so schlechter Kerl, ich habe nur Jugendsünden gemacht, und als Obdachloser ohne Arbeit habe ich gerade so überlebt.) Aber der größte Fehler, den ich begangen habe (der keine Straftat war), war, meinem Bewährungshelfer von den Stimmen zu erzählen. Ich wollte, dass er mir hilft und ob er von so etwas wusste. Damals sagte ich, ich hätte eine Maschine in meinem Kopf. Jedes Mal, wenn ich ihn traf, erzählte ich ihm von der Maschine. Er beschloss, mich in eine psychiatrische Klinik einzuweisen. Also kam die Polizei in die besetzte Wohnung und brachte mich ins Krankenhaus. Diesmal nicht ins „Maison Blanche“, sondern ins Krankenhaus des Bezirks, in dem ich lebte, das „Hôpital de Charenton“. Deshalb habe ich Ihnen davon erzählt (es ist das berühmte Krankenhaus von früher, aber es hat seinen Namen geändert und heißt jetzt „Esquirol“). Ich war acht Monate lang, von Oktober 1986 an, in der Klinik. Bis Mai 1987 lautete die Diagnose der Ärzte Wahnvorstellungen. Sie entließen mich etwa im Mai 1987 aus dem Krankenhaus unter der Bedingung, dass ich Frankreich verlassen und nach Marokko gehen müsse. Widerwillig willigte ich ein, ich hatte keine Wahl. Ich wollte das Krankenhaus verlassen, in dem ich mich in tiefer Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit befand. Es war, als wäre ich in ein tiefes Loch gefallen, in dem die Zeit stillzustehen schien, schwer benebelt von Drogen. Als mein Vater den Ärzten das Flugticket vorlegte, ließen sie mich gehen. Ich kehrte etwa im September 1987 nach Frankreich, genauer gesagt nach Paris, zurück, wo ich wieder auf der Straße lebte und vergeblich nach Arbeit und einer anständigen Wohnung suchte. Um zu überleben, stahl ich wieder in Läden oder ging zu Wohltätigkeitsorganisationen, wo ich ebenfalls nur wenige Monate oder sogar nur wenige Wochen blieb, da dies die Regel war: Man durfte nicht länger als drei Monate bleiben, meistens sogar nur zwei Wochen. Ich nahm Drogen, nicht nur Haschisch oder Marihuana wie zuvor, sondern auch Heroin. Das war neu für mich, aber zu dieser Zeit wurde ein Gesetz verabschiedet, das den Konsumenten als … Ich war kriminell (ich kannte dieses Gesetz nicht). Eines Tages fand die Polizei bei mir nur eine einzige Dosis Heroin, und ich wurde wegen Heroinkonsums zu drei Monaten Haft verurteilt! Die Richter verhängten eine dreimonatige Haftstrafe (ein Beweis dafür, dass ich wegen Konsums inhaftiert war) und verpflichteten mich, das Gebiet zu verlassen und für zwei Jahre nach Frankreich zurückzukehren. Außerdem wurde mir meine Aufenthaltsgenehmigung entzogen (ich bin marokkanischer, nicht französischer Staatsbürger). Ohne meine Aufenthaltsgenehmigung konnte ich nicht in andere europäische Länder reisen, wie zum Beispiel nach Belgien, wo ich Familie habe. Ich konnte nur nach Marokko reisen, aber dorthin wollte ich nicht. Was ich über dieses Gesetz gesagt habe, stimmt. Damals (1988) wurden Konsumenten nach diesem Gesetz als Kriminelle behandelt, und es war Innenminister Charles Pasqua, der dieses Gesetz zur Abstimmung vorschlug. Aber nur ein Jahr später stimmte das Parlament für die Aufhebung des Gesetzes, weil es sehr ungerecht war. Für mich war es jedoch zu spät. Ich stellte zwar einen Antrag auf Begnadigung, um zurückkehren zu können. Da ich meine Aufenthaltserlaubnis beantragt hatte, blieb ich in Paris, weil ich nicht in andere europäische Länder reisen konnte und auch nicht nach Marokko wollte, wo ich auf der Straße leben müsste. Zu dieser Zeit wurde ich von einer Gang verfolgt. Rote Autos, viel zu viele rote Autos, aber auch weiße, und Menschen in

Rot und Blau, viel zu viele Menschen in Rot und Blau. Es war verrückt. Überall, wo ich hinkam, sah ich rote Autos, viel zu viele rote Autos. Ich konnte weite Strecken laufen und sah diese roten Autos hin und her hupen, ein richtiges Straßentheater veranstalten, und diese Menschen in Rot und Blau. Eines Tages beschloss ich, ihnen zu folgen. Fast alle um mich herum trugen nur Blau, und nachdem ich immer mehr Menschen in Rot sah, war ich mir sicher, dass es mehr Menschen in diesen beiden Farben gab als in normaler Kleidung. Später brachten mich Polizisten erneut in Gefahr, weil ich keine Papiere hatte (diesmal fanden sie meinen marokkanischen Pass). Richter verurteilten mich wegen illegalen Aufenthalts in Frankreich und weil ich das Land nicht verlassen hatte, und ich musste ins Gefängnis. Wieder drei Monate mit Einreiseverbot an der Grenze und dem siebenjährigen Einreiseverbot nach Frankreich. Sieben Jahre plus die zwei Jahre, also neun Jahre ohne Rückkehr nach Frankreich, dem Land meiner Kindheit und Jugend. Ich lebte von meinem zweiten bis zu meinem 23. Lebensjahr in Frankreich. Bei meiner Ankunft in Marokko wurde ich auf dieselbe Weise verfolgt wie zuvor in Paris: mit roten Autos und Menschen in roter und blauer Kleidung. Dieses Straßenspektakel mit roten Autos und Menschen in Rot und Blau sollte mich desorientieren und meine Paranoia, Angst, Verzweiflung und meinen Kummer verstärken.

NADIA KHATTOU | Marokko

2. NAME: NADIA KHATTOU

Staatsbürgerschaft: Marokko

Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 1984

E-Mail: khattou@hotmail.com

07.04.2016 Hallo, ich bin seit über 30 Jahren TI. Ich glaube, mein Fall ist der schlimmste weltweit! Was halten Sie von dieser Beschwerde? Ich möchte sie an Menschenrechtsorganisationen weiterleiten. Für Vorschläge bin ich dankbar. Vielen Dank im Voraus. Ich bin die marokkanische Frau, die König M6 vor seiner eigentlichen Ehefrau heiraten wollte. Ich habe zwei Masterabschlüsse, einen in Mathematik und einen in Informatik. Seit über 20 Jahren (seit meiner Kindheit) werde ich von einer Bande gefährlicher Krimineller, die von den marokkanischen Behörden und der Ehefrau von König M6 angeheuert wurden, schikaniert, um meine Karriere zu zerstören und mich in den Selbstmord zu treiben. Ich werde JEDEN TAG aus der Ferne mit gerichteten Energiewaffen gefoltert, die diese Kriminellen gegen mich einsetzen. Ich leide jeden Tag, weil diese sadistischen Täter meine Lunge aus der Ferne angreifen, meine Atmung manipulieren und mich ständig mit Sprengstoffwaffen würgen; so dass ich mehrmals dem Tod nahe war! Einige dieser Täter waren ehemalige CIA-Agenten. Sie belügen Präsident Obama und andere einflussreiche Persönlichkeiten weltweit über mich. Sie behaupten, mich bestmöglich vor der marokkanischen Polizei zu schützen, doch in Wahrheit sind sie es, die mich foltern und versklaven. Sie verkaufen mich als Prostituierte an reiche Männer (insbesondere an Männer aus dem Golf) mithilfe von Satellitentechnologie, die zur Terroristenverfolgung eingesetzt wird. Sie verdienen Millionen von Dollar, indem sie meinen Ruf zerstören und mich in den Selbstmord treiben. Sie teilen Geld und prestigeträchtige Positionen mit Mitgliedern der marokkanischen Polizei (DST). Tatsächlich filmen mich zwei dieser Täter, Jacque und Michael, rund um die Uhr mit Fernüberwachungstechnik und verkaufen meine Fotos und Videos als Prostituierte an reiche Männer. Sie haben sogar ein Pornovideo gedreht, das mein Bruder gesehen hat. Darin haben sie mein Gesicht mit Photoshop verändert und meinen Namen Nadia hinzugefügt, um Bekannten zu bestätigen, dass ich die Person bin, die sie im Video gesehen haben. In diesem Video sind drei Schwarze zu sehen, die eine Frau sodomisieren und sie (Nadia: wie einen Hund) behandeln. Schlimmer noch: Sie haben dieses Video an Leute geschickt, die mich kannten, als ich in Genf war, um meinen Ruf zu zerstören, mich zu demütigen und mich in den Selbstmord zu treiben. Einer dieser Täter ist über 84 Jahre alt und behindert. Er gibt zu, mich seit meinem 12. Lebensjahr mit diesen militärischen DEW-Waffen vergewaltigt zu haben und dass er es war, der meine Fluggesellschaft zerstört hat. Er gibt zu, dass er seit meiner Kindheit von dem Gedanken besessen ist, mich zu zerstören und zu seiner Sexsklavin zu machen, weil er seitdem eifersüchtig auf mich und meinen Erfolg ist! Er erzählt einflussreichen Personen wie Obama und anderen eine andere Version dieser Geschichte. Er lügt sie ständig an, indem er behauptet, mich wie seine Tochter zu betrachten und mich vor der marokkanischen Polizei zu beschützen. Ich glaube, ich habe ein Problem mit der marokkanischen Polizei, aber nicht

mit dem M6-Regiment, und dieser alte Täter ist es, der die marokkanische Polizei gegen mich manipuliert. Ich bin mir dessen sicher! Dieser alte Täter schikaniert mich jeden Tag und unterstellt mir, ich sei seine Frau oder seine Sexsklavin, ob ich will oder nicht! Er begeht die abscheulichsten Verbrechen gegen mich und meine Familie, besonders wenn die marokkanische Polizei mich nicht überwacht, vor allem an religiösen Feiertagen. Diese Täter nutzen Nachbarn und viele andere Personen auf der Straße und überall, wo ich hingehe, um mich zu demütigen und sexuell zu belästigen. Sie behaupten, ich sei eine Terroristin und die marokkanische Regierung würde mich rund um die Uhr ausspionieren und foltern. Schlimmer noch: Diese Kriminellen bitten reiche Leute aus dem Golf, insbesondere Prinzen aus Saudi-Arabien und andere einflussreiche Personen, in meinem Namen und ohne mein Wissen Spenden zu leisten, angeblich um mich vor den marokkanischen Geheimdiensten zu schützen. Dabei sind es meist diese, die mich foltern, und nicht die marokkanische Polizei. Darüber hinaus behalten sie diese Spenden für sich und beauftragen Fremde, während meiner Abwesenheit Geld oder andere Gegenstände aus meinem Haus zu stehlen, meine Kleidung oder andere Besitztümer zu beschädigen, mich zu demütigen und mich finanziell zu ruinieren. Sie belügen ständig einflussreiche Leute wie Obama und andere, die ihnen große Macht verleihen, um mir zu helfen. Doch sie nutzen diese Macht, um mich zu zerstören und zu foltern. Der König von Marokko weiß nichts von der Folter, die ich durch diese Verbrecher erleide, weil sie ihn belügen. Tatsächlich unterstellen diese Täter, dass einige Mitglieder der marokkanischen Behörden, insbesondere die Gemahlin des Königs, verhindern wollen, dass ich mich dem König nähere, und sie deshalb anheuern: um mich sanft zu töten. Doch die Täter gehen weit über ihre Befugnisse hinaus, denn sie sind sadistische Männer, die es genießen, Frauen zu foltern und zu demütigen. Der König von Marokko wollte mich früher heiraten, bevor er seine jetzige Gemahlin heiratete, aber diese Täter haben ihn und andere arabische Prinzen sowie einflussreiche Persönlichkeiten aus dem Westen daran gehindert, sich mir zu nähern – aus demselben Grund: damit ihre Lügen aufgedeckt bleiben und sie weiterhin auf meine Kosten viel Geld verdienen können. Tatsächlich nutzen sie seit vielen Jahren meine Stellung als Gefangene der marokkanischen Behörden aus (ich werde seit Jahren per Satellit überwacht), um auf meine Kosten hohe Spenden und Geld zu sammeln. Sie profitieren auch davon, dass ich keinen direkten Zugang zu einflussreichen Personen wie Obama, dem M6-Präsidenten und anderen habe, da diese die einzigen Mittelsmänner zwischen mir und ihnen sind. Abschließend nenne ich Ihnen die Namen derer, die mich wie eine Sklavin behandeln und einflussreichen Personen vorgaukeln, sie täten ihr Bestes, um mich zu schützen: „Michael oder Michel, Philip, Tony/Antonio, Jacques, Stephen, Patrick, Eric, Farid (aus Algerien), Claude, Alain…“ + der Inder, dessen Name vermutlich Michael ist. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie die abscheulichen Verbrechen untersuchen könnten, die seit über 20 Jahren von den marokkanischen Behörden, der Ehefrau des M6-Präsidenten und ihrer Bande von Serienmördern an mir und meiner Familie begangen werden. Diese Feiglinge haben gerichtete Energiewaffen, die als Massenvernichtungswaffen eingestuft sind, eingesetzt, um bei vielen Mitgliedern meiner Familie Krebs und andere schwere Krankheiten hervorzurufen. Einer dieser Täter, dessen Name Michael oder Philippe-Antonio lautet, deutete wiederholt an, dass er bei meiner Mutter Diabetes und bei vielen anderen Familienmitgliedern Krebs verursacht habe. Mein Cousin ersten Grades, Abdel Krim, erkrankte zwischen 2012 und 2016 dreimal hintereinander an Krebs. Er gab über 30.000 Dollar für Behandlungen aus und verstarb leider am 8. Februar 2016. Dieser Täter foltert mich außerdem rund um die Uhr mit diesen Waffen, indem er mir die Luft abschnürt und mich stundenlang würgt, bis ich sterbe. Es ist eine grausame und unvorstellbare Qual für

mich! Viele meiner Familienmitglieder wurden heimlich und brutal durch diese gerichteten Energiewaffen getötet. Die marokkanischen Behörden, zusammen mit dem bereits erwähnten Täter, folterten und versklavten mich seit meiner Kindheit! Sie überwachten mich rund um die Uhr mit Satellitentechnologie und behandelten mich seit meinem zwölften Lebensjahr wie eine Gefangene! Sie verkauften mich als Prostituierte an reiche Männer in Saudi-Arabien und an andere reiche Männer weltweit. Dieser Täter, ein Pädophiler und Serienmörder, vergewaltigte mich seit meinem zwölften Lebensjahr auf brutalste Weise mit diesen gerichteten Energiewaffen und unterstellte mir, maßgeblich an der Zerstörung meiner Karriere beteiligt gewesen zu sein. Er sabotierte alle meine Versuche, Intellektuelle zu heiraten, und zusammen mit den anderen Tätern alle meine Versuche, eine Arbeitsstelle zu finden. Meine Peiniger demütigen mich ständig und treiben mich überall, wo ich hingehe, in den Selbstmord. Sie dringen in meiner Abwesenheit in mein Haus ein und beschädigen meine Kleidung und Wertgegenstände. Sie zerstören sie, machen Löcher hinein oder verschmutzen sie, um mir klarzumachen, dass sie die Eigentümer all meiner Sachen sind. Der Täter unterstellt mir, dass ich und meine Gegenstände ihm gehören und ich seine Sklavin bin, aus der ich niemals befreit werden könnte. Dies sind extreme und monströse VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT – an sich schon unbeschreiblich schrecklich –, und die orwellsche Geheimhaltung und die Verweigerung jeglicher Unterstützung, die wir erleben, machen sie noch entsetzlicher und monströser. Bitte unternehmen Sie daher Ihr Möglichstes, um meinen Fall zu untersuchen. Ich werde seit über 30 Jahren, seit meiner Kindheit, von den marokkanischen Behörden und diesem alten Täter, einem jüdischen Zionisten, grundlos und ohne Urteil gefangen gehalten und versklavt! Und selbst wenn es einen Grund für meine Haft gab, kann nichts Praktiken wie Folter über so viele Jahre rechtfertigen, und nichts kann rechtfertigen, mich mit DEW-Waffen so oft zu foltern und zu erwürgen, bis ich schließlich starb. Diese Verbrechen an mir und meiner Familie sind entsetzlicher und grausamer als die Verbrechen der Nazis! Könnten Sie mir bitte einen ULF-Elektromagnetfelddetektor besorgen? Denn gute Geräte sind in der Regel sehr teuer. Mit einem solchen Detektor könnte ich Ihnen Beweise für die Angriffe mit diesen DEW-Waffen auf mich liefern. 12.04.2016. Der Missbrauch begann 1984. Der Pädophile, der von den marokkanischen Behörden angeheuert wurde, um mich auszuspionieren, vergewaltigte mich 1984, als ich erst 12 Jahre alt war. Seitdem verkauft er mich an reiche Männer im Golf und anderswo auf der Welt! Mit meiner Beschwerde wollte ich Sie fragen, ob Sie das für in Ordnung halten und ob ich sie an Menschenrechtsorganisationen weiterleiten kann. Ich möchte diese Organisationen bitten, mir beim Kauf eines Detektors zu helfen oder meinen Fall zu untersuchen. Wie Sie sehen, handelt es sich um Folter und Misshandlungen, die sich über mehr als 30 Jahre erstrecken. Vielen Dank und beste Grüße.

ALI MEZGANI | Marokko

3. NAME: ALI MEZGANI
Staatsbürgerschaft: Marokko
Jahr des Beginns von Folter/Missbrauch: 2006
E-Mail: handrix@gmail.com

23.09.2015 Mein Name ist Ali Mezgani, ich komme aus Marokko. Ich werde von einer Gruppe chinesischer Personen, genauer gesagt von fünf bösartigen Männern, kontrolliert. Ich bin seit 2006 infiziert. Betreff: Ermittlungen gegen Gedankenkontrolle mittels Satellitensignalen durch chinesische Einzelpersonen. Ich kontaktiere Sie, um Sie um Hilfe zu bitten. Mein Fall ist einzigartig, und ich möchte Ermittlungen in diese Richtung einleiten. Ich lebte von 2000 bis 2006 in Frankreich. Zuerst war ich Student in Valenciennes und arbeitete anschließend in Paris. Von 2005 bis 2006 war ich als Netzwerktechniker bei AFNIC in Saint-Quentin-en-Yvelines tätig. Vermutlich wurde ich im April 2006 im Rahmen einer zahnärztlichen Behandlung mit Nanorobotern (Nanochips) infiziert. Ich hörte Stimmen, die zu mir sprachen und meine Worte und Gedanken mithörten. Bis heute weiß ich nicht, warum man einen jungen Mann angegriffen und ihm diese Roboter injiziert hat. Diese Leute waren ein echtes Hindernis für meine persönliche und berufliche Entwicklung. Ich war verheiratet und lebte in Paris 5. Statt eines normalen Lebens stürzten sie mich in den Horror. Sie pflanzten mir Ideen ein und drängten mich, meine Frau zu verlassen. Im Juni 2006 zwangen sie mich auch, meinen Job zu kündigen, und schließlich zwangen sie mich zur Rückkehr nach Marokko. All das aus mir unerfindlichen Gründen. Ich war jung, 27 Jahre alt, mit Robotern im Blut, einem Signal, das rund um die Uhr in meinem Gehirn und Körper wirkte. Nach meiner Rückkehr nach Marokko 2006 suchte ich das Militärkrankenhaus in Rabat auf, um zu erklären, was geschehen war und was in meinem Körper vor sich ging. Man glaubte mir nicht wirklich und leitete keine Ermittlungen in diese Richtung ein. Während dieser Zeit wurde mir klar, dass das Signal aus China kommt und die Verantwortlichen für das Massaker chinesische Verbrecher sind. Ich denke, wir müssen in diese Richtung ermitteln. Warum diese Verwicklung zwischen Frankreich und China? Ich weiß es nicht, aber ein Gedanke lässt mich vermuten, dass es sich um Chinesen handelt. Ich leide unter starken Kopfschmerzen, weil diese Signale in meinem Kopf gesendet werden. Diese Signale sind die Hölle für mich. Diese Nanochips sind überall in meinen Adern. Sie fingen klein an, meine Adern und die meines Gehirns zu verletzen. Ich weiß nicht, was sie angerichtet haben. Am beängstigendsten ist es, nachts zu schlafen und zu wissen, dass diese Leute diese Waffe in den Händen halten, mit der sie mir mit Vergnügen Schnitte in den Körper, das Gehirn, die Arme, das Herz, die Füße, die Beine usw. zufügen. Ich habe derzeit schwere Schnitte in Armen, Beinen, Füßen und im Bauch. Die ständige Belastung meines Gehirns, auch durch die sogenannten „Nerds“, führt zu Schnitten, zur Zerstörung meines neuronalen Netzwerks und zu weiteren schweren Verletzungen. Sehr geehrte Damen und Herren, bitte nehmen Sie meine Worte ernst und wenden Sie sich an die zuständigen Stellen, damit die Verantwortlichen in dieser Angelegenheit entscheiden und Ermittlungen einleiten können. Ich wiederhole: Ich bin ein junger Manager und arbeite als UNIX-Administrator bei HP

Technopolis in Rabat, Marokko. Zuvor lebte ich in Frankreich. Vielen Dank für Ihre Antwort, damit ich Ihnen weitere Informationen geben kann. Ich trage derzeit die Verantwortung für eine Familie, die mir sehr am Herzen liegt. Bitte helfen Sie mir, die Urheber dieser Angriffe zu finden, diese Machenschaften zu stoppen und die Verantwortlichen für das Massaker zur Rechenschaft zu ziehen. Falls Sie möchten, dass ich mich vorstelle, lassen Sie es mich wissen. Ich lebe in Rabat.

AMIN MOULAY RAMDANE. | Marokko

4. NAME: AMIN MOULAY RAMDANE.

Staatsbürgerschaft: Marokko

Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2000

E-Mail: aminer@videotron.ca

29.09.2011 Ich spreche nicht sehr gut Englisch, dafür aber Französisch und Arabisch. Ich bin Araber aus Marokko, lebe in Montreal, Kanada, und wurde über elf Jahre lang mithilfe von Gedankenkontrolltechnologien und anderen hochentwickelten Technologien aus der Ferne gefoltert. Die Folter war entsetzlich. Ich habe gerade Kontakt zu einem weiteren Opfer namens Williams aufgenommen. Hier ist seine Webseite: http://spiritself.net/mindcontrol/silent-massacre-6.html Könnten Sie bitte alle Namen und Telefonnummern der Opfer sammeln und gemeinsam mit ihnen weltweit einen Fall bei den Vereinten Nationen einreichen? Anschließend müssen die Vereinten Nationen die Geheimdienste weltweit, wie die CIA usw., kontaktieren und sie zum Handeln bewegen.

FOUAD ZENNARI | Marokko

5.NAME: FOUAD ZENNARI

Staatsbürgerschaft: Marokko

Jahr, in dem Folter/Misshandlung begannen:

E-Mail: fzennari@yahoo.fr

3/7/13 In den psychiatrischen Diensten des örtlichen Krankenhauses SIDI HUSSEIN BEN ASSEUR DER STADT OUARZAZATE in der SÜDLICHEN ZONE des LANDES MAROKKO, wo alle lokalen, regionalen und städtischen Krankenschwestern, Ärzte und Mediziner Tausende und Abertausende von Patienten und Opfern, darunter auch sehr junge und sehr junge Kinder, grausam gefoltert und schikaniert, sie aggressiv getötet und zum Tode verurteilt haben, die psychopathischsten seit den dunklen Jahren, die jetzt hier stattfinden. So wurden insbesondere Frau Mouhamed Khoumouss, Brahim Ait-Oukhashiff, Saaid-El Jermatti, Soussou, Ahmoush, Akbab, Hassani, Khalid usw. durch alle Arten von Straftaten brutal zerstört und nutzlos gemacht. Sie waren zutiefst frustriert darüber, dass sie zunehmend repressiven autoritären Maßnahmen ausgesetzt waren, die sie mit mehr als 15.000 mg verschiedenster Drogen, ob in Tablettenform oder als Injektion, überdosierten und so ihre schwersten Vergiftungen erlitten, von denen sie sich mühsam erholt hatten. (Die schlimmsten und tödlichsten Vergiftungen, die sie seit den 1970er Jahren bis heute unter zunehmend psychopathischer Aggression und Unterdrückung begraben haben.) Des Weiteren ist da Frau Erramdani, ehemalige Chirurgin am Sidi-Hussein-Krankenhaus. Ben Asseur aus Ouarzazate in der südlichen Region Marokkos ließ zusammen mit Dr. Al Kharrati, Lahrech, Al Ismaaili und anderen mit infernalischer Grausamkeit und psychopathischem Eifer menschliche Organe mit entsetzlichster Absicht entnehmen. Anschließend handelten sie national und international mit diesen Organen und transportierten sie von den 1980er Jahren bis heute zur Internationalen Bank für menschliche Organe, die sich heute in Genf, Schweiz, befindet. Natürlich wurden sie zu Milliardären und häuften durch eine Reihe unerwarteter und unmoralischer Taten in Marokko und anderswo ein Vermögen an. Ich persönlich, Herr Fouad Zennari, war den zunehmend psychopathischen und grausamen Aktionen aller nationalen und lokalen Behörden in Ouarzazate in der südlichen Region Marokkos ausgesetzt, die mich brutal zwangen, mich mit immer schmerzhafteren und unmoralischeren Sanktionen zu bestrafen und mich in psychiatrische Einrichtungen einweisen ließen. Oder sie hatten mehr als zehn Mal versucht, mich durch alle Arten von Unterdrückung und Erniedrigung, zunehmend psychopathisch, zum Tode zu verurteilen, durch die schlimmsten Cocktails aus allen Arten von Rauschmitteln, absolut giftig, mit denen sie mich auf schrecklichste Weise zu behandeln versuchten, durch die schlimmsten unmoralischen sexuellen Handlungen, zunehmend psychopathisch, von 1989 bis 1999. Von 1999 bis heute habe ich furchtbar gelitten, weil mein ganzer Körper, meine Gesundheit und mein Gehirn zerstört wurden, eine solche körperliche und geistige Behinderung, die aufgrund der schlimmsten Viktimisierungen, solcher Anfänge von Traumata und unheilbaren Tumoren, die mich körperlich infiziert haben, kaum zu ertragen war, laut der internationalen Diagnose zweier internationaler Menschenrechtsorganisationen gegen Folter. Belästigung, Missbrauch usw., CCHR und CCDH usw., über die sie mir unzählige Videos auf der Website youtube.com geschickt

hatten, in denen sie mir ungeschminkt die schlimmsten Folgen von psychischen Traumata, Gehirnwäsche und schmerzhaften, unerträglichen psychischen und psychiatrischen Störungen zeigten, die ich dank mehr als 40 bis 50 Tabletten und mehr als 8 bis 10 Injektionen flüssiger Drogenbestandteile überlebt hatte; so tödlich, dass sie versuchten, mich mit schlimmster Unterdrückung, Aggression, Folter, Belästigung, Viktimisierung, Missbrauch usw. zum Tode zu verurteilen, die sie mit all ihrer unmoralischen Wildheit und zunehmend psychopathischen Grausamkeit versuchten, mir schreckliche, tödliche, unmoralische und unterdrückende Taten anzutun, die sie auf schreckliche Weise verstärkt hatten, indem sie mich behandelten, sobald ich erst 16 Jahre alt war. im Jahr 1999. Jetzt werde ich zu einem solchen Toten, einem lebenden Toten, wie ein ausgegrenzter Toter, der den unerwartetsten Verlusten und der Vernachlässigung ausgesetzt ist, die mich in einer Art höllischem Labyrinth meiner Vergangenheit einmauern, aus dem ich solche unerträglichen körperlichen und geistigen Behinderungen erlitten habe, die ich nicht ertragen kann, ungeachtet der Umstände und Lebensbedingungen, die mich bis heute in das einzige, zunehmend unbedeutende Opfer der dunklen Jahre verwandelt haben, in all ihrer absolut psychopathischen und national schrecklichen Weise, die sie überzeugt haben, obwohl all diese Gruppen von grausamen, kriminellen, korrupten, unverantwortlichen Experten, nationale und lokale Behörden sowie städtische Behörden der Stadt Ouarzazate und insbesondere alle psychiatrischen Dienste des örtlichen Krankenhauses von Sidi Hussein Ben Asseur in der Stadt Ouarzazate in der südlichen Zone Marokkos; Dort, wo man wiederholt und auf grausame Weise versuchte, mich dem Schlimmsten zu verdammen, war ich allen Arten von Todesurteilen, Misshandlungen, Folter, Schikanen, Übergriffen, Gewalt usw. ausgesetzt – immer unmoralischeren Taten von grausamen Psychopathen, die mich aggressiv unterdrückten und zum Opfer machten und mich von 1989 bis 1999 mit den schlimmsten, brutalsten und grausamsten höllischen Taten und Flüchen beschimpften. Bitte beachten Sie, dass alle psychiatrischen Krankenschwestern des örtlichen Krankenhauses in Sidi Hussein Ben Asseur ungeheure sexuelle Übergriffe, immer psychopathischere Praktiken und verheerende Methoden begangen haben. Wie oft haben sie unschuldige Patienten mit immer größerer Brutalität getötet? Sie haben auf schreckliche Weise ungeheure Straftaten begangen und sie mit allen Arten von psychopathischem Missbrauch vergewaltigt. Und vor allem stammt Herr Brahim Ait-Oukhashiff ursprünglich aus Ouarzazate, geboren in der Region Tazakhte, unweit des Zentrums. Aus einer 75 km entfernten Stadt, in Richtung Agadir, vergewaltigte diese Art von Krankenpfleger amazingischer Herkunft – in Wahrheit ein grausamer, krimineller Psychiater, der Tausende marokkanischer Patienten auf brutale Weise ermordete – diese Frauen seit den 1970er Jahren bis heute immer wieder. Ich bitte Sie erneut inständig, mich zu schützen und meine Menschenrechte zu verteidigen, die seit meinem 16. Lebensjahr auf immer brutalere Weise verletzt wurden. Mit allem gebotenen Respekt.